

Das lxxviii blat

hereditas ¶ **Solutio** Ir sollen wis
 sein das die erben müssen volgen in alle
 das recht das der tod hat dz ist war
 auch müssen die erben an die stat ant
 wurten. sy antwurten aber nicht als
 ein rauber oder als ein dieb sinder sy
 antwurtē für das das man vnder in
 beweisen mag dar umbspricht er hie
 der sun antwurt nicht an des vaters
 stat es wär dan das er das güt heit
 do der vater umb beklagt wär. vt. ff.
 de suc. l. quāvis. ¶ **is** ist zeuernemē ob
 man das güt vnder dem sunē bewey
 sen mag. Was ein yeder mā mag sich
 vnder winden seines gütēs wo er es
 sibet dz ist. Er mag mit recht dar auff
 fordern. das rürt er auch allhie. vt. ff.
 de suc. l. si uir et filij. Sy dū fien ab
 er nicht leiden das der vater solt gelit
 ten haben. vt in autenti vt nulli iudi.
 li. habere loci cōseruatoz. s. pro furto.
 col. ir. oder ob seinē herē. ¶ **Hie** vn
 der weist vns daz recht eygentlichen
 wo für d sun antrvten soll nach des
 vaters tod ob er das güt haben will
 Vnd spricht wär dem herē wette ge
 terlt auff dem gütē das müst der sun
 geben. vt. C. de modo mulctari que a
 iud. infli. l. j. s. mulctari. et C. de execu
 ti rei iudi. l. sicut. oder entreden mit re
 chte. ¶ **Das** ist zeuernemē das der
 sun da soll genießen alles des rechten
 das der vater solt genossen habē wa
 mit der vater das gewete het möcht
 entreden mit recht des genusse d sun
 auch an des vaters stat. vt in autenti
 de fideius mā. et sol. s. j. col. j. Spricht
 der man den herren an. ¶ **In** disem. s.
 setzt das recht ein ander weise. wann
 vñ hat er entscheydē ob der herz vnd
 der man in tädungen stünden daz den
 necht der man sein güt lehen möcht.
 ¶ **Um** spricht er hie Stünde d man
 in tädungen gegen dem herē vñ ble
 hen vor seinen mannen der herz mage

des gütēs mit lehen. ¶ **Contra** dis ist
 vnrecht wan solt das sein also das d
 man güt solt lehen vnd erben in des
 herren tädungen. So wär es auch bil
 lich das der herz möcht güt lehen.
 ¶ **Solutio** dis ist dar umb das güt
 das der man lehet vnd auff seinē sun
 erbet das wirt dem herē mit empfirt
 auff seiner gewere. vt supra ca. vii. s.
 wölich her ein güt. Aber das er hie
 spricht das der herz mit güt solt lehen
 das ist dar umb das der herz dē mann
 empfirt möcht des gütēs gewere mit
 der lehungē wan was der herz lehet
 des mānes gegenwertigkeit on rech
 te widerspiach des möcht er mit mer
 aufziehen. vt. C. sen. resandi non pos
 l. impetrata. r.

Wie vil vnd wie manig
 sach d herz auff dē man ge
 zeügen mag in lehenrecht
 von herreure. wā man
 im des reiches dienst ge
 bieten soll.

Das xlvii. Capitel.

Nicht wan drei sache mag der
 here auff den man gezeügen
 was der in lehenrecht thut oß
 spricht oß gelobet will er des läugnen
 so mag in der herz wol überzeüge. Ist
 dē mā des reiches dienst geboten vñ
 hat der herz das gezeüg an seinen mā
 nen die es hortē des müß in d herz wol
 überzeüge. ¶ **Bestädiget** auch d herz
 den mā zu lehenrecht er selber in selber
 von mund zemund mit vteylia. Disē
 diey sachen müß der herz bas auff den
 man gezeügen mit zwen seiner mann.
 die es sagen vnd horten den es d man
 vñschuldig müß werde. Ob ein man
 hat zwen herren oder mer die im des
 reiches dienst gebieten mit vteylidaz

G ij